

## Rauxel will mehr als Remis gegen Herten II

### TISCHTENNIS: Zum Start der Landesliga-Rückrunde.



Ulrich Jeschke führt als Spitzenspieler den Post SV in die Bezirksklassen-Rückrunde. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Zum Rückrundenstart sind alle heimischen Tischtennis-Teams der überkreislichen Ligen auswärts am Ball. In der Landesliga tritt die DJK Roland Rauxel am Samstag, 12. Januar, beim TTC MJK Herten II an. Auf Platz drei der **Landesliga** -Tabelle gingen die Rauxeler in die Winterpause. Zum Neustart treffen sie nicht auf den Tabellennachbarn, die Hertener Erstvertretung (2.), sondern auf die Reserve, die derzeit den vorletzten Platz besetzt. Zum Saisonauftakt nahm Herten II ihnen einen Punkt ab.

„Das war das erste Spiel in der neuen Mannschaftskonstellation, da sind wir nun auf Wiedergutmachung aus“, sagt Kapitän Robin Gude, „das 8:8 damals war ein großer Kampf, aber vom Ergebnis her etwas enttäuschend.“ Voraussichtlich werden die Rauxeler in Bestbesetzung antreten.

In der **Bezirksliga** startet die DJK Roland Rauxel II ebenfalls von Platz drei in die Rückrunde. Gegner ist das TT-Team Bochum II, direkter Verfolger mit einem Punkt Rückstand. Das Hinspiel gewann Roland 9:4.

In der **Bezirksklasse** steht der Post SV Castrop-Rauxel (6.) beim Tabellendritten TTG Weitmar an der Platte und hofft zu punkten (Sonntag, 13. Januar). „Einen Punkt mitzunehmen, ist möglich“, erklärt PSV-Pressewart Norbert Gätz, „das wird wieder eine spannende Partie. In der Hinrunde ging das Spiel gegen Weitmar knapp mit 7:9 verloren.“

Bereits am Freitag, 11. Januar, schlägt die DJK Roland Rauxel III (7.) beim TT-Team Bochum III (Drittletzter) auf. Das Hinspiel entschied Rolands „Dritte“ mit 9:5 für sich. cap

## Post SV spielt mit Personalsorgen

### Frauen-Tischtennis: Rückrundenstart gegen den Hammer SC.

**Castrop-Rauxel.** Zum Bezirksliga-Rückrundenstart empfangen die Tischtennisspielerinnen des Post SV (3.) am Samstag, 12. Januar, den Hammer SC (7.). Das Hinspiel hatten die Postlerinnen knapp mit 8:6 gewonnen.

Die Rückrunde beginnt für die Rauxelerinnen gleich mit Personalsorgen. Ursprünglich sollten Margarethe Bath, Anita Völkel, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner das Aufgebot gegen den Hammer SC bilden. „Das sollte eigentlich für einen Sieg reichen“, erklärt PSV Kapitänin Nicola Schuchardt, „eigentlich, weil wir nur einmal trainieren konnten und so nicht sicher sind, ob das für eine gute Leistung reicht.“

Gestern wurden die personellen Planungen jedoch über den Haufen geworfen. Anita Völkel fällt mit Rückenschmerzen aus. „Nun muss ich spontan eine Lösung finden“, so Nicola Schuchardt. Eine Möglichkeit wäre, dass sie selbst an Brett zwei einspringt – was auch ihre Stamm-Position ist. Da sie jedoch nicht eingeplant war, stellt sie das vor einige logistische Herausforderungen. Dasselbe gilt wohl für die übrigen Team-Mitglieder Martina Steinke und Andrea Horn. cap

## Post SV siegt gegen Hammer SC

### FRAUEN-TISCHTENNIS: Rückrundenauftakt in der Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Mit einem 8:4-Erfolg gegen den Hammer SC (7.) melden sich die Tischtennisspielerinnen des Post SV aus der Bezirksliga-Winterpause zurück. Die Obercastroperinnen behaupten somit Platz zwei und sind nun punktgleich mit Tabellenführer TuS Holzen-Sommerberg. Das Team aus Schwerte unterlag Germania Salchendorf II (7.) mit 5:8.

„Unser unteres Paarkreuz war besser als das aus Hamm“, erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt zum eigenen Erfolg. Stefanie Flachmann und Sabine Brückner gewannen vier von fünf Einzeln. Nur gegen die Hammer Nummer Eins, Franziska Rösner, war kein Kraut gewachsen. Das bekamen Margarethe Bath und Nicola Schuchardt im oberen Paarkreuz zu spüren. „Franziska hat vier Punkte geholt. Sonst hat das keine geschafft“, sagte Schuchardt anerkennend. Nächster Gegner ist am Samstag, 26. Januar, Spitzenreiter TuS Holzen-Sommerberg. cap



Die Frauen des Post SV (v.l.) Nicola Schuchardt, Stefanie Flachmann, Margarethe Barth und Sabine Brückner setzte sich am Samstagabend mit 8:4 gegen den Hammer SC durch. Foto Engel

## Postlerinnen steht Topspiel ins Haus

### **FRAUEN-TISCHTENNIS: In der Bezirksliga duelliert sich Castrop mit Holzen.**

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV (3.) blicken einen ungemein spannenden elften Bezirksliga-Spieltag am Samstag, 26. Januar, entgegen. Der Holzen-Sommerberg (1.), der TTK Anröchte II (2.) und die Postlerinnen selbst stehen allesamt mit je 15:5 Punkten an der Spitze des Tableaus. In dieser Konstellation geht es für die Obercastroperinnen zum Spitzenreiter – voraussichtlich jedoch ohne Kapitänin Nicola Schuchardt.

„Ich hoffe, ich kann dieses Mal wirklich aussetzen“, erklärt Nicola Schuchardt, die zuletzt beim 8:4 gegen den Hammer SC kurzfristig für Anita Völkel (Rückenschmerzen) einspringen musste. Nun ist Martina Steinke mit einer Erkältung angeschlagen. Nicola Schuchardt hofft, dass die Mannschaftskameradin bis zum Samstag fit wird.

Neben Martina Steinke sollen Margarethe Bath, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner aufschlagen. In dieser Konstellation stünden die Chancen gut. „Dieses Team hat bisher noch nie gegen Holzen-Sommerberg verloren“, so Nicola Schuchardt, „glaube ich, ich habe da die letzten beiden Male nicht mitgespielt. cap

## Post SV teilt die Punkte

### TISCHTENNIS:

#### Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV (3.) kamen im Kampf dreier punktgleicher Teams um die Bezirksligaspitze zu einem 7:7-Remis beim vormaligen Spitzenreiter TuS Holzen-Sommerberg. Gewinner des elften Spieltages ist somit der TTK Anröchte, der durch ein 8:3 beim Hammer SC (8.) die Führung übernahm.

PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt pausierte am Samstag und erklärte. „Gut, dass Martina gespielt hat.“ An Brett zwei gewann Martina Steinke alle drei Einzel. Im letzten Einzeldurchgang kam Spitzenspieler Magarete Bath gegen die Ex-Postlerin Friederike Köchling zu ihrem ersten und einzigen Punkt. Den vielleicht entscheidenden Zähler erstritt aber Stefanie Flachmann an Brett drei mit dem 3:2 gegen TuS-Spitzenspieler Stephanie Tschirbs. cap



Nicole Schuchardt bekommt es am Freitag mit der erst 17-jährigen Pia Berger an Position eins zu tun. engel

## Post SV trifft auf schlagbaren Gegner

### FRAUEN-TISCHTENNIS: Duell in Valbert

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspielerinnen des Post SV (3.) empfangen bereits am Freitag, 1. Februar, in der TSG Valbert den Vorletzten der Bezirksliga-Tabelle zum Duell. Im zweiten Rückrundenspiel vor Wochenfrist hatten die Postlerinnen durch das 7:7 beim TuS Holzen-Sommerberg (2.) den Sieg im Dreikampf um die Spitze verpasst. Da stellt Valbert mit erst zwei Siegen auf dem Konto wohl keine erstzunehmende Gefahr dar. Oder doch?

Neben den zwei Siegen steht ein Unentschieden bei den Valberterinnen zu Buche. Und das stammt aus dem Hinrundenspiel gegen das Post-Team. „Das war für alle eine Überraschung“, erklärt PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „aber die haben eine super Nummer eins, der Rest ist schlagbar.“ Die Valberter Nummer eins ist Pia Berger. Die 17-Jährige tritt mit einer Sonderspielerlaubnis (SBE) für die Damen an.

Neben Schuchardt treten Martina Steinke, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner an die Platte. Eines sei jedoch klar, so Schuchardt: „Keine von uns schlägt Pia.“ cap

## Post SV rückt vor auf Rang zwei

### TISCHTENNIS:

#### Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV sind durch den 8:4-Sieg gegen die TSG Valbert (Vorletzter) auf Platz zwei der Bezirksliga-Tabelle vorgerückt. Unterdessen stürzte der bisherige Spitzenreiter TTK Anröchte II durch das 3:8 gegen den neuen Tabellenführer TuS Holzen-Sommerberg auf Rang vier ab. Der TuS und der Post SV bilden jetzt gemeinsam mit CVJM Heeren-Werven ein punktgleiches Trio.

Beim 8:4 gegen Valbert war die 17-jährige Spitzenspielerin Pia Berger nicht zu schlagen. Sie nahm den Postlerinnen alle vier Gegenpunkte ab. „So wie ich getippt hatte“, erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „uns spielte der Ausfall von Valberts Brett drei in die Karten.“ Somit leichtes Spiel für sie, Martina Steinke, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner.“ cap

## Schwere Aufgabe für Postlerinnen beim Verfolger

**FRAUEN-TISCHTENNIS: Post SV will in der Bezirksliga Aufstiegschance wahren.**



Sabine Brückner (am Ball) soll zusammen mit Martina Steinke die Siegpunkte einsammeln- FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV gehören als Bezirksliga-Zweite zum punkteichen Spitzentrio. Am Sonntag, 10. Februar, müssen sie sich ihrem Verfolger CVJM Heeren-Werve (3.) erwehren.

Die Partie in Kamen steigt nicht wie gewohnt an einem Samstagabend, sondern am Sonntagmorgen – aus gutem Grund. Kapitänin Nicola Schuchardt an Brett zwei und Sabine Brückner an Brett vier kehren am Samstagabend aus dem Urlaub zurück, pünktlich zum Spiel. Mit ihnen treten Spitzenspielerinnen Margarethe B

Wiedersehen mit Wolters

Die Punkte vom Sonntagsausflug mitzubringen, wird keine leichte Aufgabe. „Im oberen Teil der Tabelle, kann jeder jeden schlagen“, erklärt Nicola Schuchardt, „bis Salchendorf ist jeder Gegner schwierig für uns.“ Der SV Germania Salchendorf II ist aktueller Sechster.

„Heerens Brett eins, Antje Röhle-Gutsch, ist sehr schwierig als Gegnerin“, so Nicola Schuchardt, „Kerstin Wolters an Brett zwei hat jahrelang bei uns gespielt. Ihr Stil ist unangenehm.“

Im Hinspiel hatten die Postlerinnen den Vorteil, dass Kamens Spitzenspielerin fehlte. Daher hat die Kapitänin eine klare Anweisung für Martina Steinke und Sabine Brückner: „Wir müssen die Punkte im unteren Paarkreuz holen.“ cap

## Post SV verliert zu dritt

### TISCHTENNIS:

#### Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspielerinnen des Post SV unterlagen beim CVJM Heeren-Werve (4.) 5:8 und sind somit vorerst aus dem vormals punktgleichen Spitzentrio ausgeschieden. Von Platz zwei ging es auf fünf. Der Rückstand auf den neuen Spitzenreiter TuS Holzen-Sommerberg beträgt zwei Punkte. Ohne Kapitänin Nicola Schuchardt, die am Sonntagmorgen erkrankt war, gingen die Postlerinnen zu dritt ins Rennen. Der leere Platz an Brett zwei kostete unter dem Strich vier Punkte. Margarethe Bath siegte im Duell der Spitzenspielerinnen ohne Satzverlust gegen Antje Röhle-Gutsche und steuerte zwei weitere Punkte bei. Sabine Brückner erspielte zwei Zähler, allein Stefanie Flachmann ging leer aus. Schuchardt: „Gut gekämpft, aber es hat knapp nicht gereicht.“ cap

## Aufgabe als Kapitänin ist ein zweiter Vollzeitjob

**FRAUENTISCHTENNIS: Trotz der Niederlage vom Wochenende kann der Post SV noch die Rückkehr in die Landesliga schaffen. Wollen die Postlerinnen das überhaupt?**



Bilden den harten Kern des Post-SV-Frauen-Teams: (v.l.) Kapitänin Nicola Schuchardt, Stefanie Flachmann, Margarethe Barth und Sabine Brückner. FOTO FOTO ENGEL

Von Christian Püls,  
Castrop-Rauxel

Die Tischtennisspielerinnen des Post SV Castrop geben in der Bezirksliga derzeit eine gute Figur ab. Christian Püls sprach mit PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt darüber, ob ihr Team aufsteigen kann – und auch will.

Frau Schuchardt, am Sonntag sind Sie krankheitsbedingt ausgefallen, Ihr Team fiel von Platz zwei auf fünf, steht aber mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter Holzen-Sommerberg gut da. Wo wollen Sie am Ende der Saison stehen?

Hauptsache oberhalb der Abstiegs Grenze, das haben wir bereits geschafft. Was jetzt noch nach oben passiert, ist Bonus. In der letzten Saison war die Vorrunde nicht so gut und wir haben den Klassenverbleib erst in der Rückrunde klar gemacht.

In dieser Saison geht offenbar eng zu in der Bezirksliga.

Unten stehen vier Teams. Aplerbeck, Valbert, Eickelborn und Hamm. Alle anderen Teams können sich gegenseitig schlagen. Meist ist es ja so, dass einige losmarschieren und sich absetzen. Derzeit kann man auch als Fünfter oder Sechster noch den Sprung auf die Relegationsplätze schaffen. Durch die Niederlage vom Wochenende ist also noch nichts verloren.

Abgesetzt so wie Anröchte II vergangene Saison. Sechs Punkte Vorsprung, aber dann auf den Aufstieg verzichtet...

Anröchte hat sogar schon das zweite Mal auf den Aufstieg verzichtet. Die spielen auch immer noch in derselben Aufstellung, jede Woche setzt aber eine Spielerin aus, um den Nachwuchs an die Spielklasse heranzuführen.

Zurück zum Post SV. Würde Ihr Team den Aufstieg im Erfolgsfall annehmen?

Das haben wir noch gar nicht durchgesprochen. Das lassen wir auf uns zu kommen.

Angenommen, es ginge in die Relegation. Haben Sie schon mal geschaut, wer das als möglicher Gegner auf Sie zukommen könnte?

Nein, da gibt es noch so viele Fragezeichen. Ich würde aber die Relegation auf jeden spielen, das würde ich hier so unterschreiben. Dann wäre aber noch die Frage, wer außerdem mitspielt. Die Relegationstermine sind im Mai, also mitten in der Zeit, wenn manche in den Urlaub fahren wollen. Aber erst mal gucken, wo wir am Ende stehen und was die Konsequenzen daraus sind. Es kann ja auch sein, dass wir nur Sechster werden.

Falls Sie tatsächlich am Ende - nach zweijähriger Abwesenheit in die Verbandsliga zurückkehren, was würde sich ändern?

Wir bräuchten nicht mehr nach Salchendorf zu fahren, dafür würde ich fast alles tun. Ich dachte früher, Bezirksliga, na so weit können die Gegner ja nicht weg sein. Aber so weit sind wir nichtmals in der Oberliga gefahren. Zwei Stunden hin, die Spiele sind immer knapp, dauern dann dreieinhalb Stunden, dann zwei Stunden zurück. Alles in allem sind wir acht Stunden unterwegs. Und wenn wir verlieren, dauert die Rückfahrt gefühlt doppelt so lange, wie die Hinfahrt.

Früher war beim Post SV die Personaldecke recht dünn. Wie sieht es derzeit aus?

Prinzipiell haben wir sieben Spielerinnen. Den harten Kern bilden aber Margarethe Bath, Stefanie Flachmann, Sabine Brückner und ich. Ich glaube, wenn wir nicht bereit wären, jeden Woche zu spielen, würde das nicht funktionieren. Natürlich versuche ich, immer wieder auch die anderen Drei zu aktivieren. In der Hinrunde haben wir fünf von neun Spielen verlegt, weil es sonst personell nicht bei uns gepasst hätte. Kapitänin einer Tischtennismannschaft zu sein, kann schon mal ein zweiter Vollzeitjob werden.

## PSV will endlich Salchendorf besiegen

**TISCHTENNIS: Am Samstag in der Frauen-Bezirksliga gegen Verfolger**



Martina Steinke und der Post SV treffen am Samstag, 16. Februar, auf Germania Salchendorf. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspielerinnen des Post SV erwarten am Samstag, 16. Februar, den direkten Verfolger SV Germania Salchendorf II (6.) zum Bezirksliga-Duell. Vor Wochenfrist fielen die Postlerinnen durch das 5:8 beim CVJM Heeren-Werve (2.) von Rang zwei auf fünf zurück, sind aber weiterhin in Schlagdistanz zu Spitzenreiter TuS Holzen-Sommerberg, der diesmal beim CVJM Hamm (4.) antritt.

### Festes Vorhaben

Für PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt und ihre Mitspielerinnen Grund genug, auf Sieg zu spielen. Doch nicht nur die Aussicht, die Tabellenposition wieder zu verbessern, treibt sie an. „Wir haben noch nie gegen Salchendorf gewonnen“, erklärt Nicola Schuchardt, „das zu ändern, haben wir uns für Samstag fest vorgenommen, und haben auch die Hoffnung, dass es funktioniert.“ 5:8 unterlag die PSV-Elite in der Hinrunde. In der vorherigen Saison lauteten die Ergebnisse 6:8 und 7:7. Ein Sieg wäre also schon etwas Besonderes für die Postlerinnen.

Nicola Schuchardt: „Salchendorf ist die einzige Mannschaft, die wir noch nie geschlagen haben, neben Anröchte II.“ Der TTK Anröchte II (3.) nimmt aber einen gewissen Sonderstatus in der Bezirksliga ein. Zuletzt wurde der TTK zwei in Folge Bezirksliga-Meister, verzichtete jedoch hernach auf den Verbandsliga-Aufstieg. cap

## Der PSV ist nach 8:2-Erfolg in Feierlaune

### FRAUENTISCHTENNIS-BEZIRKSLIGA: Posterlinnen gelingt der erste Sieg gegen Salchendorf II.



Nach einer längeren Pause kam Anita Völkel wieder für den Post SV zum Einsatz. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV kamen am Samstagabend zu einem nahezu historischen Erfolg. In der Bezirksliga gelang dem heimischen Tabellendritten erstmals ein Sieg gegen den SV Germania Salchendorf II (6.).

Mit 8:2 fiel der Erfolg dann auch noch überraschend hoch aus. „Ich freue mich so“, erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „zum ersten Mal haben wir gegen sie gewonnen und dann haben wir sie auch noch so verhauen.“

Die Doppel Nicola Schuchardt/Martina Steinke sowie Margarethe Bath/Anita Völkel sorgten zum Auftakt für einen 2:0-Vorsprung. In den Einzeln musste sich Spitzenspielerin Margarethe Bath zweimal geschlagen geben, während die übrigen Postlerinnen Siege feierten.

„Die Gegnerinnen wussten gar nicht, wie ihnen geschah“, so Nicola Schuchardt, „sie waren schon etwas geschockt, dass wir mit den besten vier Spielerinnen angetreten sind.“. cap

## Frohlinder Keeper spioniert beim Flugtraining

**LEUTE IM SPORT: Ein Spieler der SG fehlte in der Aufstellung – weil er zu langsam ist.**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



**Dietmar Gaida**, Fußballspieler des SuS Merklinde in der Kreisliga A, hatte beim Derby gegen die zweite Mannschaft des FC Frohlinder (1:3) einen besonderen Beobachter aufseiten des Gegners. Wolfgang „Guido“ Baumann, der Pressewart der Frohlinder, erzählte am Rande der Begegnung, dass er vor vielen Jahren den jungen „Didi“, der damals in der D-Jugend des FCF spielte, immer mal wieder zum Kreisauswahl-Training nach Wanne gefahren hätte. Dort erkannte man dann das Talent des Jungen und hat ihn für die C-Jugend des DSC Wanne engagiert. Gaida, heute 47 Jahre alt und immer noch ein Vorbild was Einsatz und Zuverlässigkeit angeht, wurde langjähriger Stammspieler beim höherklassigen Klub in Wanne.

**Nicola Schuchardt**, Kapitänin der Tischtennisspielerinnen vom Post SV und ihre Mitspielerinnen, haben für den ersten Sieg gegen den SV Germania Salchendorf alles in die Waagschale geworfen, nachdem sie zuvor bestenfalls ein Unentschieden verbucht hatten. „Ich bin extra früher vom 40. Geburtstag einer Freundin abgehauen, damit wir in absoluter Bestbesetzung spielen“, erklärte Nicola Schuchardt. Gemeinsam mit Margarethe Bath, Anita Völkel und Martina Steinke gelang am Ende gar ein 8:2-Erfolg. Ihre große Freude über das Ergebnis versuchte sie gar nicht erst zu verhehlen.

**Rainer Mattukat**, ehemals langjähriger Trainer des Recklinghäuser Fußball-A-Kreisligisten TuS Henrichenburg, war am Sonntag quasi auf Heimatbesuch. Bei bestem Fußballwetter verfolgte er auf dem Sportplatz an der Lambertstraße das 2:2 (1:0)-Unentschieden seiner Ex-Schützlinge gegen die Spvg Herten. Auch wenn am Ende kein Sieg für die Henrichenburger herausrang, fiel das Fazit des Ex-Trainers positiv aus: „Ein tolles Spiel für die Zuschauer. Es ging hin und her.“

## Postlerinnen im Alltag nach Freudentaumel

### FRAUEN-TISCHTENNIS: Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Bei den Tischtennispielerinnen des Post SV ist der Freudentaumel nach dem 8:2 gegen den SV Germania Salchendorf II – dem ersten Sieg gegen dieses Team – noch nicht ganz abgeklungen, da holt sie der Bezirksliga-Alltag wieder ein. Am Sonntag, 24. Februar, treffen sie auf den SV BW Eickelborn (8.), der zwischen die Fronten geraten ist. Die oberen Sechs der Tabelle machen das Rennen um die Spitze unter sich aus, die Ränge neun und zehn steigen am Ende ab. Sportlich vielleicht keine große Herausforderung für die Postlerinnen, dennoch dürfen sie sich keinen Lapsus leisten. Derzeit nehmen sie den dritten Rang ein, würden also in der Relegation um den Verbandsliga-Aufstieg mitspielen.

PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt war im Hinspiel nicht dabei: „Zum Gegner kann ich daher nichts sagen, ich hoffe aber auf einen Sieg.“ Im Rückspiel steht sie an der Platte – gemeinsam mit Margarethe Bath, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner. cap

## PSV macht kurzen Prozess

### TISCHTENNIS:

#### Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV Castrop kamen gegen SV BW Eickelborn (Drittletzter) zu einem 8:1 und bleiben somit auf dem dritten Bezirksligarang vor dem punktgleichen CVJM Herren-Werve, der gegen Schlusslicht DJK Ewaldi Aplerbeck 8:1 gewann.

Die Ränge zwei und drei berechtigen am Ende der Saison zur Verbandsligarelegation. Und auch das direkte Ticket zum Aufstieg können die Postlerinnen noch lösen. Spitzenreiter TuS Holzen-Sommerberg ist nur zwei Punkte entfernt.

Mit Eickelborn machten Margarethe Bath, Nicola Schuchardt, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner kurzen Prozess. Nach 80 Minuten und 25:6 Sätzen war die Partie entschieden. PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt: „Dass ich dabei ein Einzel verloren habe, ist egal. Wir wollten schnell fertig werden und die Sonne genießen.“ cap

## Post SV will letzten Haken setzen

### FrauenTISCHTENNIS-Bezirksliga: Anröchte II haben Schuchardt und Co. nicht besiegt



Margarethe Bath fehlte im Hinspiel, ist aber diesmal gegen gegen TK Anröchte II dabei. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Der TTK Anröchte II ist das bislang einzige Team ohne Haken in der Liste besiegtter Gegner. Die Tischtennispielerinnen des Post SV (3.) treten am Freitag, 8. März, zum Bezirksliga-Spitzenduell in Anröchte (2.) an, während der TuS Holzen-Sommerberg (1.) bei BW Eickelborn (Drittletzter) eher leichtes Spiel haben dürfte. Gleichzeitig ist es ein Kampf um den Verbleib im Aufstiegstrio mit der CVJM Heeren-Werve (4./spielfrei).

„Es wäre schön, wenn wir gewinnen“, erklärt PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „in dieser Aufstellung wäre das möglich.“ Mit ihr werden sich Margarethe Bath, Stefanie Flachmann und Martina Steinke auf den Weg nach Anröchte machen.

Doch nicht nur die eigene Aufstellung macht den Obercastroperinnen Mut, vielleicht den letzten Haken zu setzen. „In der Hinrunde haben Anröchtes Brett eins und zwei abwechselnd zugunsten von Brett vier pausiert“, so Schuchardt. Ohne eine Spielerin aus dem oberen Paarkreuz habe der Post SV „definitiv eine Chance“. Aktuell tritt Anröchte jedoch in Bestbesetzung auf.

„Bislang hatten wir gegen Anröchte nie eine Chance auf einen Sieg“, erklärt Nicola Schuchardt. Im Hinspiel taktierten die Obercastroperinnen falsch. Sie gingen ohne Nummer Eins, Margarethe Bath, ins Rennen. Anröchte kam jedoch ebenso ohne Spitzenspielerin Marion Greune. Eine weitere Chance, Anröchte vom Zettel zu streichen, wollen die Postlerinnen nicht verstreichen lassen – schon gar nicht mit Verfolger Heeren-Werve im Nacken. cap

## 7:7- ein Punkt für den Post SV

### Tischtennis: In der Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Mit einem 7:7-Unentschieden endete das Bezirksliga-Spitzenpiel für die Tischtennisspielerinnen des Post SV Castrop (3.) gegen den TTK Anröchte II (2.). Tabellenführer TuS Holzen-Sommerberg siegte beim Vorletzten SV Eickelborn mit 8:4. Der Erste des Abschlussklassements steigt in die Verbandsliga auf, der Zweite und Dritte können über die Relegation folgen.

Gegen Anröchte waren die Postlerinnen bislang stets unterlegen. „Vor dem Spiel hätte ich gerne ein 7:7 gehabt“, erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „nun bin ich eher enttäuscht.“ Der TTK Anröchte II trat – entgegen seiner Gewohnheit in dieser Saison – mit den beiden stärksten Spielerinnen Marion Greune und Ingrid Levenig in derselben Partie an. Nach wechselnden Führungen lagen Post-Spitzenspielerin Margarethe Bath, Nicola Schuchardt, Stefanie Flachmann und Martina Steinke mit 6:4 vorn. Die Chance, Anröchte als letztes Team gegen das man noch nie gewonnen hat, von der Liste zu streichen, war da. Doch von den folgenden vier Einzeln gingen drei an Anröchte. Der dreistündige Kampf endete mit einem 7:7. Das nächste Duell beider Teams könnte in der Verbandsliga stattfinden. cap

## PSV muss Duell der Verfolger abwarten

### TISCHTENNIS: In der Frauen-Bezirksliga

**Castrop-Rauxel.** Können sich die Tischtennisspielerinnen des Post SV Castrop (3.) im Bezirksliga-Spitzentrio halten? Die Plätze zwei und drei könnten über die Relegation hinauf in die Verbandsliga führen. Den Postlerinnen sind am Samstag, 16. März, gegen das punktlose Schlusslicht DJK Ewaldi Aplerbeck, zwei Punkte eigentlich sicher.

„Gegen den Tabellenletzten setze ich einmal aus“, erklärt PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „Spitzenspielerinnen Margarethe Bath, Martina Steinke, Stefanie Flachmann und Sabine Brückner treten an.“ Dennoch rechnet sie mit einem eindeutigen Ergebnis: „Es ist eigentlich nur die Frage, ob es am Ende 8:0 oder 8:1 ausgeht.“

Spannender wird es am Dienstag, 19. März, da erwartet der CVJM Hamm (5.) den CVJM Heeren-Werve (4.). Beide sind derzeit nur einen Punkt von den Postlerinnen entfernt. Nicola Schuchardt: „Vielleicht fällt da eine Vorentscheidung, ob wir Dritte bleiben.“ cap

## Post SV erreicht Verbandsliga-Relegation

**FRAUENTISCHTENNIS: Durch den dritten Bezirksliga-Platz, der im Finale verteidigt wurde**



PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt und ihr Team haben die Aufstiegsrelegation erreicht. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Mit einem 8:1-Erfolg beim direkten Verfolger CVJM Hamm am abschließenden Bezirksliga-Spieltag haben die Tischtennisspielerinnen des Post SV Rang drei verteidigt. Somit spielen in der Aufstiegsrelegation zur Verbandsliga mit.

In Hamm war die Messe schnell gelesen. 26:7 Sätze für Margarethe Bath, PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, Anita Völkel und Stefanie Flachmann sprachen eine deutliche Sprache. „So sehen Sieger aus.“ Mit diesem Slogan feierten sich die Postlerinnen selbst. „Wir freuen uns riesig“, erklärte Kapitänin Nicola Schuchardt, „damit haben wir vor der Saison nicht gerechnet, weil wir in der alten Saison die gleichen Gegner hatten aber lange unten mitgespielt haben.“ In der gerade abgelaufenen Spielzeit konnte sich ihr Team jedoch von Anfang an in der oberen Tabellenhälfte festsetzen.

„Das erste Ziel ist erreicht“, so Nicola Schuchardt, „den Rest müssen wir sehen.“ Sollte nach zwei Jahren Bezirksliga die Rückkehr in die Verbandsliga glücken, wo der Post SV rund 25 Jahre eine feste Adresse war?

„Insgesamt zwölf Mannschaften spielen in der Relegation mit“, erläuterte Staffelleiter Tobias Dickel am Montag. Die Postlerinnen starten am Samstag, 11. Mai, und Sonntag, 12. Mai, beim SV Ennert, Drittlezter der Verbandsliga-Staffel 4. Dazu kommen die Tabellenzweiten aus den Bezirken Düsseldorf und Mittelrhein. Da dort die Bezirksliga drei- sowie zweizügig ist, muss der Bezirkszweite noch ermittelt werden.

In der zweiten Relegationsrunde spielen dann die jeweils Erstplatzierten aus Runde eins gegeneinander, ebenso die folgenden Plätze. Die beiden Erstplatzierten aus Runde zwei steigen direkt auf, der Rest darf auf frei werdende Verbandsliga-Plätze hoffen. cap

## Roland II will Relegationsplatz

**TISCHTENNIS: Die Rauxeler Reserve will in der Bezirksliga den zweiten Platz halten und anschließend mit einem Erfolg in der Aufstiegsrunde mit Rauxel I auf Augenhöhe in der Landesliga spielen.**



Der Roland-Vorsitzende Christian Chroscinski möchte mit der zweiten Mannschaft seines Vereins den Sprung in die Landesliga schaffen. Hier tritt bereits Roland Rauxel I an. FOTO FOTO ENGEL (A)

Von Christian Püls, Rauxel

Zum Abschluss der Bezirksliga-Saison treten die Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel II am Sonntag, 7. April, ab 10 Uhr, gegen Schlusslicht DSC Wanne an. Als aktueller Tabellenzweiter können sie sich den Weg in die Landesligarelegation eigentlich nur noch selbst verbauen.

Einen Schnitzer gegen die punktlosen Wanne-Eickeler darf sich die Mannschaft von Bahnhofstraße nicht erlauben, denn mit nur zwei Punkten Rückstand lauert Viktoria Bochum nur auf einen Fehler. „Wir wollen natürlich gewinnen“, erklärt der Roland-Vorsitzende Christian Chroscinski, der an Brett drei aufschlägt. Man wolle den Gegner keinesfalls unterschätzen.

„Wir haben bei RW Stiepel vor drei Wochen 2:9 verloren“, sagt Chroscinski, „da haben wir mit Ersatz gespielt.“ Beim Saisonfinale fehlt Joshua Busemann im oberen Paarkreuz, der aufgrund seines Studiums ausfällt. „Wir sind also gewarnt“, so Chroscinski. Das Hinspiel in Wanne-Eickel hatte die Rauxeler Reserve Anfang Dezember mit 9:4 gewonnen.

Chance für Verfolger

Verfolger Bochum empfängt zum Abschluss den TuS Rahm (6./Hinspiel 9:4), hat also gute Chancen nach Punkten gleich zu ziehen.

In der Bezirksklasse steigt zum Saisonkehraus am Samstag, 6. April, um 15 Uhr, das Derby beim Post SV (5.). Wie der Rivale Roland Rauxel III (7.) stehen die Postler im gesicherten Mittelfeld. „Wir können von Platz fünf nicht mehr verdrängt werden“, erklärt PSV-Kapitän Axel Walther, „nach oben haben wir mehr als drei Punkte Luft. Aber wir werden auf jeden Fall Spaß am Derby haben.“ Das Hinspiel hatte sein Team mit 3:9 verloren. Ulrich Jeschke, Jörg Wagner, Philipp Kohtz, Maximilian Bock, Wolfgang Schmidt und ihr Kapitän hoffen nun auf Revanche.

„Wir freuen uns immer auf das Derby“, sagt Roland-Pressewart Jürgen Lichtenhof, der am Samstag zum Aufgebot von Rauxel III zählen wird. Mit dem Platz im Mittelfeld sei man sehr zufrieden. „Wir haben als Aufsteiger die Klasse gehalten, obwohl wir viel Ersatz für die zweite Mannschaft stellen mussten.“ Auch diesmal, Christian Bojak wird für Roland Rauxel II am Ball sein. Neben Lichtenhof treten im Derby Thomas Zbiegala, Thorsten Wasielak, Thorsten Kriegel, Andreas Kulik sowie Ersatzspieler Krzysztof Lewandowski aus der fünften Mannschaft an.

Wie auch immer das Duell der beiden Dauerrivalen ausgeht. Danach werden die Schläger ein- und der Grill ausgepackt. Auf Einladung der Obercastroper gucken beide Mannschaften gemeinsam das Fußballspiel zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund. Dafür wurde der Starttermin des Tischtennis-Derbys extra vorverlegt.

Gegner droht der Abstieg

Auch in der Landesliga steht der abschließende Spieltag an. Die DJK Roland Rauxel erwartet am Samstag, 6. April, um 18.30 Uhr, den TTC Post Hiltrop II. Die Rauxeler stehen auf Platz fünf, für sie geht es um Nichts mehr.

Ganz anders sieht es für den Tabellensiebten auf Bochum aus. „Die Hiltroper spielen noch gegen den Abstieg, sie müssen auf jeden Fall noch einen Punkt holen, um sicher zu sein“, sagt Roland-Kapitän Robin Gude. Ansonsten droht ihnen die Abstiegsrelegation.

Daher rechnet er mit hoch motivierten Gegnern. Hiltrop II verfügt in Fabian Stein und Fabian Kühlem zudem über eine äußerst starkes oberes Paarkreuz. Vom Ausgang ihrer Duelle mit den Rauxeler Dennis Dähne und Robin Gude hängt daher vielleicht auch der Ausgang des gesamten Mannschaftskampfes ab. Gude: „Im Sinne des sportlichen Wettbewerbs werden wir natürlich versuchen, zu gewinnen.“

## Roland Rauxel III gewinnt Lokalderby

**Tischtennis: Der Post SV musste sich im Duell mit dem Dauerrivalen nach gutem Start geschlagen geben. Die Rauxeler siegten am Ende mit 9:5.**



Gastgeber Post SV (links) begrüßte mit Axel Walther (Mitte) die DJK Roland Rauxel III zum Bezirksklassen-Stadtderby. In den Einzeln rissen die Gäste die Führung an sich. FOTO FOTO ENGEL

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel II haben den Einzug in die Landesliga-Relegation geschafft. Durch ein 9:4 gegen Schlusslicht DSC Wanne-Eickel am Sonntagnachmittag sicherte die Rauxeler Reserve den zweiten Platz hinter Direkt-Aufsteiger VfL Winz-Baak und könnte somit der Roland-Erstvertretung in die Landesliga folgen.

„Wie erwartet haben wir uns schwergetan, im oberen Paarkreuz haben uns die Wanne-Eickeler richtig geärgert“, erklärte der Roland-Vorsitzende Christian Chroscinski, der an Brett drei aufschlug. Dafür hatte seine Mannschaft einen Auftakt nach Maß hingelegt. Mit 3:0 kam sie aus den Doppeln. „Das hat uns ein wenig der Nervosität genommen“, so Chroscinski. Der Vorsprung war aber schnell auf ein 4:3 zusammengeschnitten.

Am Samstag hatte Verfolger DJK Viktoria Bochum durch ein 9:6 beim TuS Rahm nach Punkten gleichgezogen. Auch in der Spieldifferenz lagen beide Mannschaften gleichauf, was den Druck auf Rauxel erhöhte. Chroscinski: „Wir wussten, wir brauchen auf jeden Fall ein Unentschieden.“

Im Bezirksklassen-Derby siegte die Roland Rauxel III (6.) beim Post SV (5.) mit 9:5. Lagen die Gastgeber nach den Doppeln noch mit 2:1 vorn, wendete sich in den Einzeln schnell das Blatt. Fünf von sechs Spielen der ersten Einzelrunde gingen an Rauxel II, somit stand es aus Sicht der Gastgeber 3:6. In Runde zwei entschied der Obercastroper Ulrich Jeschke das Spitzenduell mit Thorsten Wasielak im fünften Satz für sich. Auch an Brett zwei ging es über die volle Distanz, PSV-Spieler Jörg Wagner besiegte Thomas Zobiegala.

Die übrigen Punkte gingen jedoch an die Gäste. Post-Kapitän Axel Walther musste seine Einzelpunkte kampflös hergeben. „Durch das Doppel konnte ich mich noch quälen, aber dann hat der Ellbogen nicht mehr mitgemacht“, sagte Walther, „Rauxel war aber auch klar besser.“ Der Rauxeler Jürgen Lichtenhof resümierte: „Wir waren heiß darauf, das Derby wie in der Hinrunde zu gewinnen. Gute Besserung an Axel Walther.“

In der Landesliga beendet Roland Rauxel die Saison auf Platz vier. Gegen Hiltrop II (8.) gab es ein 9:3. cap

## PSV will die erste Chance nutzen

### FRAUENTISCHTENNIS: Die Gegner für die Verbandsliga-Relegation sind nun bekannt.



Peilen die Rückkehr in die Verbandsliga an: (v.l.) Nicola Schuchardt, Stefanie Flachmann, Margarethe Barth und Sabine Brückner vom Post SV.  
FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspielerinnen des Post SV (Dritte der Bezirksliga Arnsberg) kennen nun ihre Gegnerinnen in der Verbandsliga-Aufstiegsrelegation. Am Sonntagmittag kam der TTC Bärbroich II, Zweiter des Bezirks Mittelrhein dazu. Der TTC Union Düsseldorf (Dritter Bezirk Düsseldorf) und der SV Ennert (Drittletzter der Verbandsliga 4) machen die Vierer-Gruppe komplett. Am Samstag, 11. Mai, und Sonntag, 12. Mai, wird die Relegation in der ehemaligen Hauptstadt Bonn ausgespielt.

#### Drei freie Plätze

„Wir planen gerade, wer mitkommt und ob wir da übernachten“, erklärte Nicola Schuchardt, „die Gegner kenne ich nicht, aber wir haben die vermeintlich leichteste Gruppe.“ Fast wäre es bei einem Trio geblieben, da man sich beim Bezirksliga-Staffelsieger TTC Schwalbe Bergneustadt II offenbar mit dem Gedanken getragen hatte, den Verbandsliga-Aufstieg nicht anzunehmen. So hätte Bärbroich II profitiert. „Das wäre auch für uns top gewesen“ so Nicola Schuchardt, „drei Spiele in so kurzer Zeit, das ist echt der Hammer.“

Der TTC Union Düsseldorf setzte sich am Samstag im Entscheidungsspiel der Tabellendritten in Düsseldorf mit 8:3 gegen die TTG DJK Rheinland Hamborn durch. In den Bezirken Düsseldorf und Mittelrhein hatten zuvor vier Teams ihren Teilnahmeverzicht erklärt.

„Laut Verband gibt es im Moment drei freie Plätze in der Verbandsliga für die Relegation“, sagt Tobias Dickel, Staffelleiter für den Bezirk Arnsberg, „das hängt davon ab, wie viele Absteiger aus höheren Ligen für die jeweiligen Verbandsligen zu erwarten sind.“ Somit erklärten sich die drei Plätze – trotz vier Verbandsliga-Staffeln. Der jeweils Erste aus allen drei Relegationsgruppen hätte somit einen Verbandsliga-Startplatz sicher.

#### Viele Anwärter

Die Zweiten, Dritten und Vierten spielen am Samstag, 18. Mai, und Sonntag, 19. Mai, jeweils in einer weiteren Runde die Anwartschaften Nummer eins bis acht aus. Nicola Schuchardt: „Wir hoffen den Aufstieg in der ersten Runde klar zu machen. Danach sieht es personell mäßig aus.“ cap

## **Roland Rauxel und Post SV laufen im Aufstiegsrennen**

### **TISCHTENNIS-RELEGATION: Zur Landesliga und Frauen-Verbandsliga**

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel II können der ersten Mannschaft in die Landesliga folgen, falls sie als Sieger aus der Relegation am Samstag, 11. Mai, in Witten hervorgehen. Dabei ist das Team um Kapitän Emilio Kartas bereits einen Schritt weiter.

Da der TTV Neheim-Hüsten II seinen Verzicht erklärte, bleibt allein die DJK Westfalia Werdohl als Gegner übrig. „Wir sind extrem motiviert, über die Stärke der Gegner wurde nie gesprochen“, erklärt Kartas, „jeder von uns will am Samstag seine bestmögliche Leistung abrufen, egal wie stark sein Gegenüber ist.“ Neben reinem Geschick an der Platte setze die Rauxeler Reserve auf Kampf- und Mannschaftsgeist.

Die DJK Roland Rauxel IV spielt indes in eigener Halle um den Kreisliga-Aufstieg. Gegner sind die DJK Ewaldi Aplerbeck und der VfJ Lippborg. Der CVJM Bilmerich sagte seine Teilnahme ab.

Der Post SV III verzichtet auf die Relegation zur 1. Kreisklasse, wie auch alle drei Gegner.

Die höhere Spielklasse winkt allerdings den Tischtennispielerinnen des Post SV. Als Bezirksliga-Dritte spielen sie am Samstag, 11. Mai und Sonntag, 12. Mai, um die Verbandsliga-Rückkehr. Bei den Damen gibt es keine Landesliga. TTC Union Düsseldorf, TTC Bärbroich II und SV Ennert heißen die Gegner.

#### **Reise nach Bonn**

Margarethe Bath, Nicola Schuchardt, Martina Steinke und Stefanie Flachmann machen sich auf den Weg nach Bonn, zum SV Ennert. Andrea Horn fährt als Ersatzspielerin mit. „Ich hoffe, wir machen den Aufstieg jetzt klar“, erklärt PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt. Der Gruppensieger steigt auf, die Platzierten spielen in einer weiteren Runde am Samstag, 18. Mai, und Sonntag, 19. Mai, um Anwartschaften zum Verbandsliga-Aufstieg. cap

## Roland II wird heftig ausgebremst

### Tischtennis: In der Aufstiegsrelegation zur Landesliga



Joshua Busemann spielte im Doppel mit Maximilian Bauer den Rauxeler Ehrenpunkt heraus. FOTO FOTO ENGEL (A)

**Castrop-Rauxel.** In der Aufstiegsrelegation zur Tischtennis-Landesliga hat die DJK Roland Rauxel II deutlich den Kürzeren gezogen. Nach dem 1:9 gegen die DJK Westfalia Werdohl wird die Rauxeler Reserve nicht ihrer ersten Mannschaft in die Landesliga folgen. „Weitere Anwartschaften werden nicht mehr ausgespielt“, erklärte Rauxels Kapitän Emilio Kartas nach der Niederlage.

Joshua Busemann und Maximilian Bauer erspielten den einzigen Punkt für die Rauxeler Reserve von der Bahnhofstraße im Doppel in 3:1 Sätzen. „Das war vielleicht das Doppel ihres Lebens“, so Kapitän Kartas begeistert. Joshua Busemann musste sich jedoch im Einzel im fünften Satz geschlagen geben, ebenso Kartas an Brett fünf. So blieb es bei einem Punkt für die Rauxeler.

#### Neue Chance für Post SV

Die Tischtennispielerinnen des Post SV sind unterdessen weiterhin im Rennen um die höchste Spielklasse heimischer Teams. Die Postlerinnen haben die Verbandsliga-Rückkehr noch selbst in der Hand.

In der ersten Relegationsrunde lagen sie am Samstag nach dem 8:2 gegen den TTC Union Düsseldorf und dem umkämpfen 8:6 gegen den TTC Bärbroich II gut im Rennen. Verbandsligist SV Ennert mussten sie sich jedoch am Sonntag in Bonn mit 4:8 geschlagen geben.

„Es war ein harter Kampf, am Ende waren die anderen halt besser“ erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt, „das bedeutet für uns, wir spielen gegen die anderen Gruppenzweiten. Eins und zwei steigen auf.“

Die kommenden Relegationsgegner empfangen die Postlerinnen am Samstag, 18. Mai, und Sonntag, 19. Mai, in eigener Halle. Dort sind dann DJK Rhenania Kleve und TG Friesen Klafeld-Geisweid zu Gast. cap

## Post SV will zweite Chance nutzen

### FRAUEN-TISCHTENNIS: Am Samstag in der Relegation zur Verbandsliga

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspielerinnen des Post SV wollen die zweite Chance in der Verbandsliga-Aufstiegsrelegation nutzen. Vor Wochenfrist mussten sie als Zweite noch auf die Rückkehr in die höhere Liga noch verzichten.

Am Samstag, 18. Mai, in eigener Halle, würde auch ein zweiter Platz zum Aufstieg reichen. Bei insgesamt drei Konkurrenten klingt das nach einer machbaren Aufgabe. Doch die DJK Rhenania Kleve und die TG Friesen Klafeld-Geisweid sind vor ihren Auftritten in Obercastrop nur schwer einzuschätzen.

„Ich kenne beide Gegner nicht“, erklärte PSV-Kapitänin Nicola Schuchardt. Ihre Equipe war als Bezirksliga-Dritte in die Relegation eingezogen. In Bonn belegten sie Rang zwei hinter dem Gastgeber SV Ennert, der somit in der Verbandsliga bleibt. „Wir spielen am Samstag in der gleichen Aufstellung“, so Nicola Schuchardt. Neben ihr werden also Spitzenspielerin Margarethe Bath, sowie Martina Steinke und Stefanie Flachmann im unteren Paarkreuz, an der Platte stehen.

**Erster Aufschlag um 12 Uhr**

Wie die Postlerinnen wurde auch die TG Friesen Klafeld-Geisweid, auf die sie ab 12 Uhr in der Elisabethhalle treffen, in der ersten Relegationsrunde Zweite. Gleiches gilt für Rhenania Kleve. Die beiden neuen Relegationskonkurrenten gehen allerdings mit dem Anspruch ins Rennen, sich in der Verbandsliga zu halten.

Der Post SV war zum Ende der Saison 2016/17 in die Bezirksliga abgestiegen. Vor Jahresfrist wurden Nicola Schuchardt und ihr Team Vierte, ohne Chance auf die direkte Rückkehr – nachdem sie zuvor in der Verbandsliga jahrelang eine feste Rolle gespielt hatten. cap

## Post SV steigt auf ohne Ballwechsel

**FRAUEN-TISCHTENNIS: Zweite Relegationsrunde wurde abgeblasen.**



Margarethe Bath (v.l.), Martina Steinke, Nicola Schuchardt und Stefanie Flachmann sind in die Verbandsliga aufgestiegen. Nicht im Bild: Sabine Brückner und Anita Völkel, die mit ihren Einsätzen zur erfolgreichen Bezirksliga-Saison beitrugen. FOTO FOTO PRIVAT

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispielerinnen des Post SV sind nach zwei Jahren zurück in der Verbandsliga. Eigentlich sollte am Samstag die zweite Relegationsrunde gegen die DJK Rhenania Kleve und die TG Friesen Klafeld-Geisweid steigen, doch vor dem ersten Ballwechsel in der Elisabethschule stand fest, alle drei Teams spielen in der kommenden Saison Verbandsliga.

„Es gibt einen Tischtennis-Gott“, erklärte Nicola Schuchardt erleichtert, „ich muss mir den Stress nicht antun und wir haben unser Ziel erreicht.“ Die PSV-Kapitänin wollte zwischen beiden Partien am Samstag Kindergeburtstag mit Tochter Lotta feiern. So brauchte sie nun keinen Termindruck fürchten.

In der ersten Relegationsrunde hatte der heimische Bezirksligadritte dem SV Ennert den Vortritt beim Aufstieg lassen müssen. In Runde zwei gelang den Polsterinnen nun kampflos der Aufstieg, den beiden Konkurrenten der Klassenverbleib. In der Verbandsliga sind inzwischen drei statt zwei Plätze frei. Grund dafür ist, dass der vormalige NRW-Ligist DJK Adler Brakel nun seinen Startplatz in der Oberliga sicher hat. „Zuvor mussten alle Regionalliga-Mannschaften ihre Unterlagen einreichen“, erläuterte Staffelleiter Reinhardt Hantke, „sie dürften auch in der tieferen Oberliga starten.“ Die Entscheidung über den PSV-Aufstieg aus der Bezirksliga fiel also ganze vier Spielklassen höher. cap

## Postler wählen Hiller-Nachfolger

### Tischtennis: Mitgliederversammlung in der Elisabethhalle

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennispieler des Post SV wählen am heutigen Dienstag, 28. Mai, einen neuen Vorstand. Schauplatz ist ab 19.45 Uhr die Elisabethhalle in Obercastrop, der Spielstätte der Postler. Zur Disposition steht dabei auch das Amt des 1. Vorsitzenden, das Heinz-Günter Hiller in den vergangenen 20 Jahren innehatte.

Hiller wird das Amt zur Verfügung stellen und in den kommenden zwei Jahren als 1. Geschäftsführer fungieren. Hiller berichtete am Montag: „Meine Nachfolge ist zum Glück bereits geregelt.“

Aktuell hat der Post SV 100 Mitglieder. Bei der Versammlung wollen die Postler dennoch zur Debatte stellen, ob sie weiterhin neben dem Frauen-Team mit drei Herren-Mannschaften am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen wollen. Lukas



**Dennis Teuber**, Goalgetter der Kreisliga-B-Fußballer des VfB Habinghorst, bekam eine erste Prämie für seine 101 Saisontore direkt während seiner Auswechslung im Spiel gegen Eintracht Ickern (8:0) in der 43. Minute überreicht. Sein Schwiegervater Jörg Schubert schenkte ihm ein lila-farbenes T-Shirt mit der Aufschrift „100 Teuber“ und dem Bild eines spartanischen Kriegers. Dieses zog Dennis Teuber an, noch bevor er sich von all seinen Teamkameraden verabschiedete und wieder in den Holland-Urlaub fuhr. Schubert, der zudem Teubers Chef auf der Arbeit ist, staffierte den Kicker und seine Kollegen dort mit einem anderen bemerkenswerten Shirt aus – mit dem Text: Keine Ahnung, das war die andere Schicht!“

**Heinz-Günter Hiller**, dem aktuellen 1. Vorsitzenden der Tischtennispieler des Post SV, wurde jetzt zum Verhängnis, dass er für die Einladung zur PSV-Mitgliederversammlung am 28. Mai eine Vorlage aus dem Jahr 2012 verwendete. Denn bei den meisten Nennungen von Jahreszahlen schlich sich der Fehlerteufel verflücht ein. In der Einladungszeile stand 28. Mai 2016. Das Absende-Datum hatte Hiller auf 2018 gesetzt. Unter Tagesordnungspunkt 3 wollte der Klub-Chef das Protokoll von 2019 verlesen lassen – also jenes der Versammlung, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht beendet sein wird. Hiller meinte am Montag zu seinem Schreiben mit Galgenhumor: „Scheinbar ist es tatsächlich der richtige Moment zurückzutreten.“

**Maximilian Flüggen**, Westfalenliga-Tennispieler des TuS Ickern, war am Samstag auf der Anlage des TC Castrop 06, um die Herren 30 im Kellerduell mit Dülmen anzufeuern. Spitzenspieler Jens-Hendrik Hörmann war einst Flüggens Trainer. Auch mit Arthur Groborz ist er bekannt, wie auch mit dem verletzten Endric Hetterscheid (vormals GW Frohlinde). Auch nach Frohlinde trieb es den Tennisfan Flüggen in der Vergangenheit, um Spiele von Christoph Hopfe oder Adam Barnes anzusehen.

**Holger Bombien**, ehemaliger Trainer der Fußballerinnen der Spvg Schwerin, meldete sich am Montag aus Mallorca, um dem 101-Tore-Goalgetter Dennis Teuber eine weitere Prämie in Aussicht zu stellen. Er schrieb im Internet bei Facebook: „Wenn die Abschlussfahrt hierhin geht, ist Dennis auf einen Burger eingeladen.“ Bombiens Vorteil: Er ist Inhaber eines Imbisses, der solche Leckereien produziert. Der Nachteil: Die Fahrt der Habinghorster geht nach Willingen.

**Tim Hartwig**, Betreuer der Landesliga-Mannschaft des FC Frohlinde, hatte schon während des Spiels gegen Brackel (6:1) alles in der Hand, was nichts mit dem Spiel zu tun hatte – bevor es am Abend per Flieger mit den Spielern von Köln aus Richtung Mallorca ging. Zwischendurch musste er für das Abschluss-Essen im Vereinshaus noch eine Pizza nachbestellen. Dann berichtete der FCF-Mann, dass schon alle Mitreisenden ihre Koffer dabei hätten und Safa Obi den Bus Richtung Köln steuern wird. An der Cala Ratjada würde sich Matthias Wachtel schon auf die Reisegruppe freuen. Wachtel ist noch im Vorjahr für Frohlinde aufgelaufen und weilt nämlich zufällig bei den Mallorquinern.

**Marcel Herder**, Spieler des SV Wacker Obercastrop, der im Sommer zum FC Frohlinde wechselt, konnte sich dank guter Vorarbeit von Elvis Shala beim 5:4-Sieg gegen Buer noch einmal als Torschütze hervortun. Kurioserweise wie auch Verteidiger Christian Breitag, der nach dieser Saison aufhört und auch beim Shala-Festival einnetzen konnte. Beide Spieler erhielten neben dem Vereins-Shirt einen Verzehr-Gutschein für ein griechisches Lokal in Obercastrop. Vor allem bei Breitag war das wie eine Gegen-Einladung. „Manni“ (Spitzname von Breitag) hatte nämlich nach dem Sieg im Kreispokalspiel beim SV Wanne 11 das gesamte Team in Nähe seines Wohnortes eingeladen.

**Dietrich Liskunov**, Kapitän des Fußball-Landesligisten FC Frohlinde, teilt sich in der Liga-Torschützenliste mit vier weiteren Spielern die 16 Tore erzielten, den fünften Rang. Der Spielführer wird in den kommenden vier Wochen eine Fußballpause einlegen. Zunächst feiert er bis Freitag, 31. Mai, mit Teamkameraden auf der Balearen-Insel Mallorca den Saisonabschluss. Direkt anschließend geht es dann für drei Wochen eine ganze Strecke weiter. Liskunov erzählte, dass er sich direkt nach dem Spanien-Ausflug aufmachen würde, auch noch Amerika zu erkunden. [lukas/joy/cap](#)

## Schmidt ist neuer Post-Vorsitzender

### Tischtennis: Nach der Wahl in der Obercastroper Elisabethhalle

**Castrop-Rauxel.** Die Tischtennisspieler des Post SV haben einen neuen Vorsitzenden: Wolfgang Schmidt folgt auf Heinz-Günter Hiller, der in den vergangenen beiden Jahrzehnten die Geschicke des in Obercastrop beheimateten Vereins leitete. Die Vorstandswahlen in der Elisabethhalle ergaben zudem, dass Norbert Gätz als Nachfolger von Rolf Pauly nunmehr der 2. Vorsitzende ist.

#### Hiller bekommt ein Amt

Neuer 1. Geschäftsführer ist Heinz-Günter Hiller. Er beerbt Waldemar Gbiorczyk, der nunmehr als Stellvertreter fungiert.

Der 1. Kassierer bleibt Christoph Schuchardt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Max Bock als Sportwart und Jugendwart. Damenwartin bleibt Nicola Schuchardt. Neuer Schriftführer ist Axel Walther. Das Amt des Gerätewarts geht an Andreas Neste.

#### Gesunde Kassen-Lage

Der bisherige Vorsitzende Hiller berichtete am Tag nach der Wahl: „Unsere Kassen-Lage ist gesund.“ In die neue Saison werden die Postler anstatt mit drei, mit zwei Herrenteams starten – neben dem Frauen-Team (Verbandsliga). Es ist geplant, eine Fitness-Gruppe zu bilden.“ Lukas

Ausgabe 'RN Castrop-Rauxel', 30.05.2019, Seite 21

Seite 1 von 1



Nah dran an seinem Nachfolger, Wolfgang Schmidt (l) war der bisherige PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller (r). In der Vergangenheit spielten die beiden zusammen im Doppel. Foto Engel (A)